Brief verstanden

Vom Briefkasten bis zur Antwort: Brief verstanden hilft jetzt auch beim Erledigen

Pressemitteilung · Deidesheim, 15. November 2026, Version 3.0.0

Die App „Brief verstanden“ aus Deidesheim in der Pfalz erklärt Briefe vom Amt, von der Kasse oder vom Vermieter in sehr einfachem Deutsch oder in einer von 46 Sprachen. Mit Version 3.0.0 geht sie einen Schritt weiter: Wer den Brief verstanden hat, kann die Antwort gleich in der App vorbereiten, mit dem Finger unterschreiben und abschicken, per E-Mail oder gegen Gebühr per Post. Vorbereiten, Unterschrift und E-Mail gehören zum Abo Plus. Einen Drucker, einen Umschlag und eine Briefmarke braucht man dafür nicht.

Das Problem nach dem Verstehen

Viele Menschen wissen nach der Erklärung, was im Brief steht. Dann beginnt die eigentliche Arbeit: eine Antwort schreiben, ausdrucken, unterschreiben, zur Post bringen. Wer keinen Drucker hat, schlecht Deutsch schreibt oder nicht gut zu Fuß ist, lässt den Brief oft liegen. Fristen laufen ab.

Was Version 3.0.0 bringt

- **Antworten mit einem Tipp (mit Plus):** Unter der Erklärung stehen Knöpfe für häufige Antworten, zum Beispiel „Mehr Zeit erbitten“, „Ratenzahlung“, „Schon bezahlt“ oder „Termin verschieben“. Die App bereitet einen Antwortbrief vor. Man liest ihn, ändert ihn und entscheidet selbst, was man abschickt.
- **Brief schreiben:** Wer selbst einen Brief schreiben muss, sagt oder tippt, was er mitteilen will. Die App macht daraus einen Entwurf (mit Plus). Was im Brief steht, entscheidet man selbst.
- **Unterschreiben mit dem Finger (mit Plus):** Die Unterschrift malt man einmal auf den Bildschirm. Für manche Schreiben muss man weiter selbst mit Stift unterschreiben. Bei der Kündigung von Wohnung oder Arbeitsvertrag weist die App darauf hin.
- **Abschicken per E-Mail (mit Plus) oder gegen Gebühr per Post:** Der Brief geht als PDF per E-Mail oder direkt aus der App mit der Post, auf Wunsch als Einwurf-Einschreiben. Vorher sieht man eine Vorschau mit Empfänger und Endpreis. Der Postversand kostet 2,99 Euro je Brief (mit Plus 2,49 Euro, Einwurf-Einschreiben 7,99 Euro, fünf Briefe 12,99 Euro) und geht an Adressen in Deutschland.
- **Meine Anträge:** Für Pass, Ausweis und weitere Anträge zeigt die App, wohin man muss und welche Unterlagen die Stelle nennt, mit Quelle und Datum. Bei einigen Anträgen hilft sie Frage für Frage beim Ausfüllen. Was die Stelle wirklich braucht, entscheidet die Stelle. Wer einen Antrag vermisst, kann ihn sich in der App wünschen.
- **Unterlagen-Paket und Formular-Helfer:** Will das Amt Unterlagen, macht die App daraus eine Liste zum Abhaken und am Ende ein PDF. Liegt einem Brief ein Formular bei, erklärt sie Feld für Feld, was gemeint ist. Ausfüllen tut man selbst.

Antworten mit Vorlage, Unterschrift, E-Mail und Hilfe beim Formulieren gehören zu Plus. Post kostet je Brief.

Die Startseite der App folgt jetzt drei Schritten: Verstehen. Erledigen. Ordnen. Die Erklärung bleibt, wie sie ist. Sie ist der erste Schritt von mehreren. Die App ersetzt keine Rechtsberatung.

Zitat

„Verstehen war der erste Schritt“, sagt Marcin Weber, der die App entwickelt hat. „Jetzt hilft die App auch beim nächsten Schritt: der Antwort.“

Für Ämter, Gerichte, Krankenkassen und Firmen

Mit dem Brief-Code drucken Ämter und Firmen einen QR-Code auf ihre Schreiben oder legen ein Beiblatt bei. Wer ihn scannt, bekommt die Erklärung in seiner Sprache. Mit Version 3.0.0 können Empfänger auch geordnet antworten. Das kann Rückfragen sparen.

Über Brief verstanden

Brief verstanden ist eine App aus Deidesheim in der Pfalz. Sie erklärt Briefe, E-Mails und SMS in sehr einfachem Deutsch oder in einer von 46 Sprachen und Dialekten, zeigt Fristen, gibt eine Einschätzung, ob ein Schreiben nach Betrug aussieht, und hilft Familien, sich gegenseitig bei der Post zu unterstützen. Die App gibt es seit Oktober 2026 im App Store für iPhone, iPad und Mac und seit November 2026 bei Google Play.

Kontakt: hallo@briefverstanden.app · briefverstanden.app/presse